

**Mehrjahresinvestitionsprogramm des
Kulturreferates für die Jahre 2010 - 2014
und Stellungnahme zu den Anregungen
der Bezirksausschüsse**

3 Anlagen:

1. Auszug aus Investitionsliste 1
2. Auszug aus Investitionsliste 3
3. Stellungnahmen der Bezirksausschüsse

Beschluss des Kulturausschusses vom 17.06.2010 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 19.05.2010 den Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogramms für die Jahre 2010 – 2014 (Programmentwurf, Variante 620) entgegengenommen und zur weiteren Beratung an die Fachausschüsse verwiesen. Die endgültige Verabschiedung des Programms ist in der Vollversammlung am 28.07.2010 (Finanzausschuss 27.07.2010) vorgesehen. Die Stellungnahmen der Bezirksausschüsse 4, 7, 9, 20, 21 und 25 werden unter Ziffer 4 dieser Vorlage behandelt.

2. Im Einzelnen

- 2.1. Übersicht über die Maßnahmen des MIP 2010 – 2014

Die Investitionsmaßnahmen wurden im Programmentwurf in drei Investitionslisten gegliedert:

Die Investitionsliste 1 enthält die Maßnahmen, die im Programmzeitraum als finanziell gesichert angesehen und verwirklicht werden können.

Die Investitionsliste 2 enthält weitere dringliche Maßnahmen, die jedoch finanziell nicht gesichert sind. Im MIP 2010 – 2014 sind im Bereich des Kulturreferates keine Positionen in Investitionsliste 2 enthalten.

In die Investitionsliste 3 wurden alle sonstigen Vorhaben aufgenommen, deren Realisierung aufgrund fehlender Finanzierungsmöglichkeiten nicht absehbar ist.

Die Prioritätensetzung der Investitionsschwerpunkte im Bereich des Kulturreferates konzentriert sich im Rahmen des hier zu beratenden Mehrjahresinvestitionsprogrammes auf folgende Projekte:

Investitionsliste 1:

Museen

Münchner Stadtmuseum - Neukonzeption 2. Abschnitt
Depot für Münchner Museen – Neubau
Städtische Galerie im Lenbachhaus – Großinstandsetzung
NS-Dokumentationszentrum – Neubau

Beteiligungsgesellschaften

Münchner Volkstheater GmbH - Investitionszuschuss für unvorhersehbare Maßnahmen
Pasinger Fabrik Kultur- und Bürgerzentrum GmbH - Investitionszuschuss für unvorhersehbare Maßnahmen
Deutsches Theater München Betriebs GmbH - Investitionszuschuss für unvorhersehbare Maßnahmen

Kulturelle Stadtentwicklung

Kulturelles Zentrum Blodigstraße – Erstausrüstung im Zusammenhang mit Erwerb Teileigentum (ehemaliger Planungsstandort Nordhaide)
Bürgerzentrum Hanns-Seidel-Platz – Planungskosten
Mohrvilla Nebengebäude - Nutzungsänderung und Sanierung

Münchner Volkshochschule GmbH

- Investitionszuschuss für EDV-Ausrüstung
- Außenstelle Blodigstraße – Erstausrüstung im Zusammenhang mit Erwerb Teileigentum (ehemaliger Planungsstandort Nordhaide)
- Modernisierung/Erweiterung Haus Buchenried, Investitionszuschuss

Münchner Stadtbibliothek

- Mittelpunktsbibliothek Blodigstraße – Erstausrüstung im Zusammenhang mit Erwerb Teileigentum (ehemaliger Planungsstandort Nordhaide)
- Mittelpunktsbibliothek Neuhauser Trafo (1. Bauabschnitt mit MVHS und Geschichtswerkstatt)
- Mittelpunktsbibliothek Deisenhofener-/Herzogstandstr.
- Stadtbibliothek Westend/Schießstättstr. - Ersteinrichtung im Zusammenhang mit Erwerb Teileigentum
- Stadtbibliothek Hadern/Guardinistr. - Sanierung (mit Konjunkturpaket II)

Sonstiges

Stiftung Literaturhaus (Investitionszuschuss als Darlehenstilgung)

Investitionsliste 2:

Keine Anmeldungen

Investitionsliste 3:

Kulturelle Stadtentwicklung

Stadtteilzentrum Freiham

Kulturelles Zentrum Laim Fürstenrieder-/Hogenbergstraße, 2. Bauabschnitt

Veranstaltungssaal im Bürgerpark Oberföhring

Münchner Volkshochschule GmbH

- Außenstelle Freiham
- Außenstelle Trudering/Messestadt Riem

Stadtbibliothek

Stadtteilbibliothek Trudering/Messestadt Riem

Das Baureferat und das Kommunalreferat haben die einzelnen Projekte – mit Ausnahme der Investitionszuschüsse an die Beteiligungsgesellschaften und dem Investitionszuschuss (Darlehenstilgung) an die Stiftung Literaturhaus, für die die beiden Referate nicht zuständig sind – zur Kenntnis genommen. Die Vorhaben stimmen mit den Zielen des Stadtentwicklungsplanes überein. Der von der Stadtkämmerei erstellte Entwurf des MIP 2010 – 2014, der als Grundlage dieses Beschlusses dient, basiert auf dem Stand der Variante 620 (siehe Anlagen 1 und 2). Für alle Einzelmaßnahmen (Investitionsliste 1) sind die voraussichtlichen Gesamtkosten, die bis 2009 bereitgestellten Ausgabemittel, die jährlichen Raten des Mittelbedarfes in den Jahren 2010 – 2014 und die noch erforderliche Restfinanzierung in den Jahren 2015 ff aus der Anlage 1 zu dieser Beschlussvorlage ersichtlich.

Das Baureferat teilte mit, dass bei Objekten, für die der Baubeginn in den Jahren 2011 – 2014 vorgesehen ist, die Unterlagen nach § 10 Kommunale Haushaltsverordnung (KommHV) zeitgerecht erarbeitet werden können, wenn hierzu alle sachlichen Voraussetzungen wie Genehmigung des Raum- und Funktionsprogrammes, Klärung der Grundstücksfragen und dergleichen gegeben sind. Dies gilt auch für die Baureife. Die für das Jahr 2011 in der Investitionsliste 1 vorgesehenen Projekte können voraussichtlich bis zur Aufstellung des Haushaltplanes 2011 nach Maßgabe des § 10 KommHV planungsmäßig vorbereitet werden. Soweit Verwaltungsverfahren notwendig sind, werden diese voraussichtlich rechtzeitig abgeschlossen.

Die Positionen des beweglichen Anlagevermögens sind in Investitionsliste 1 enthalten und wurden bereits im Vorfeld mit der Stadtkämmerei im Rahmen des Abgleichgesprächs einvernehmlich behandelt.

2.2. Erläuterung der Einzelmaßnahmen:

2.2.1. Investitionsliste 1 (Anlage 1)

Münchner Stadtmuseum

3200.7520 (006) Neukonzeption und 2. Sanierungsabschnitt

Mit Beschluss der Vollversammlung vom 08.12.2005 wurde der inhaltlichen Neukonzeption des Stadtmuseums zugestimmt. Die Verwaltung wurde gleichzeitig beauftragt, den bestehenden Untersuchungsauftrag vom 29.11.1999 zum Gsaengertrakt entsprechend der inhaltlichen Konzeption durch verwaltungsinterne Abstimmung zu aktualisieren. Für die Planungskosten und für die laufende Bestandsuntersuchung sind in Investitionsliste 1 Gesamtkosten von 950.000 € enthalten. Die Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie liegen inzwischen vor, im 2. Halbjahr 2010 soll dem Stadtrat der Grundsatzbeschluss sowie die Genehmigung des Nutzerbedarfsprogramms zur Entscheidung unterbreitet werden. Anschließend soll ein Architekturwettbewerb oder ein VOF-Verfahren vorbereitet und durchgeführt werden.

3200.7545 (007) Depot für Münchner Museen, Neubau

Der Kulturausschuss hat am 20.11.2008 das Planungskonzept genehmigt und Projektkosten von 28,930 Mio. € und das MIP 2008 – 2012 entsprechend ausgeweitet. Die verwaltungsinterne Projektgenehmigung erfolgte am 03.04.2009, mit der indexbedingten Preisanpassung beträgt die Kostenobergrenze 29,386 Mio. € (inkl. Kostenreserve von 4,711 Mio. €). Der Bauantrag ist gestellt. Die Ausführungsgenehmigung ist im Kulturausschuss am 19.11.2009 erteilt worden. Die Baumaßnahme verläuft planmäßig, die Fertigstellung ist voraussichtlich im 2. Halbjahr 2011.

Städtische Galerie im Lenbachhaus

3210.7530 (001) Großinstandsetzung Lenbachhaus

Mit verwaltungsinterner Bedarfsanmeldung vom 03.07.2001 wurde das Baureferat beauftragt, die Projektuntersuchung, bestehend aus der Bestandsuntersuchung und der Vorplanung, durchzuführen. Zusammen mit dem Architekturbüro Foster and Partners, London, und den betroffenen Dienststellen wurde in einem kooperativen Verfahren ein detailliertes Nutzerbedarfsprogramm, eine Vorplanung mit Kostenermittlung sowie ein Vorgehenskonzept erarbeitet und dem Stadtrat mit Beschluss der Vollversammlung vom 06.10.2005 zur Kenntnis gebracht.

Am 19.10.2004 wurde seitens der Stadtratsfraktionen der SPD, CSU, Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL und der FDP der Antrag Nr. 02–08/A 02036 „Bestand des Lenbachhauses sichern“ gestellt. Es sollten einerseits die unabdingbar notwendigen baurechtlichen und sicherheitstechnischen Maßnahmen und andererseits die Maßnahmen zur Sicherung der Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit der Galerie dargestellt werden.

Die Verwaltung wurde mit Beschluss vom 06.10.2005 zur Vorbereitung der endgültigen Entscheidung beauftragt, eine Alternativplanung zu erstellen und ein museologisches Gutachten zu beauftragen.

Das Baureferat hat im November 2005 das Büro „doranth post architekten“ beauftragt, die Alternativplanung der Mindestmaßnahmen (für einen Zeitraum von ca. 10 Jahren bis zur Großinstandsetzung) inkl. der Kosten zu erstellen.

Das Kulturreferat hat gleichzeitig das international tätige Büro „Lord Cultural Resources“ beauftragt, den Bedarf der Galerie hinsichtlich der Zukunftsfähigkeit aus museologischer Sicht zu untersuchen, beide Planungsansätze zu evaluieren und Einsparungspotenziale bei der Planung zur Großinstandsetzung des Büros Foster and Partners aufzuzeigen.

Die Vollversammlung hat am 05.10.2006 das Nutzerbedarfsprogramm für die Großinstandsetzung mit einer Kostenobergrenze von 51,2 Mio. € genehmigt, das Baureferat gebeten, die Entwurfsplanung zu erarbeiten und die Ausführung vorzubereiten, und das Kulturreferat mit einer entsprechenden Anmeldung zum MIP 2007 - 2011 beauftragt.

Mit Beschluss des Kulturausschusses vom 06.03.2008 wurde das Projekt mit Kosten von 56.064.000 € (davon Kostenreserve 7.216.000 €) genehmigt und der Verwaltung der Auftrag erteilt, die Ausführungsgenehmigung herbeizuführen. Die Stadtkämmerei wurde beauftragt, die notwendigen Anpassungen im MIP vorzunehmen. Im Kulturausschuss vom 07.05.2009 wurde eine Teilausführungsgenehmigung für notwendige Vorwegmaßnahmen beschlossen. Der Kulturausschuss hat am 10.12.2009 die Ausführungsgenehmigung erteilt, die Baumaßnahme läuft planmäßig.

NS-Dokumentationszentrum

3212.7500 (001) Neubau eines NS-Dokumentationszentrums

Die Vollversammlung hat am 05.10.2006 u.a. das vorläufige Nutzerbedarfsprogramm genehmigt und das Kulturreferat beauftragt, einen Auslobungstext für den Realisierungswettbewerb dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen. Der Kulturausschuss wurde am 10.04.2008 mit der Auslobung des Realisierungswettbewerbs befasst, die Wettbewerbsergebnisse und das geplante weitere Vorgehen wurden dem Kulturausschuss am 18.06.2009 dargelegt. Der Freistaat Bayern und der Bund haben einen Förderanteil von bis zu 9,4 Mio. € zugesagt. Die Planung begann im 1. Halbjahr 2009. Der Projektauftrag ist vom Kulturausschuss am 22.04.2010 / der Vollversammlung am 28.04.2010 beschlossen worden. Der aktuelle MIP-Ansatz beträgt 28,2 Mio. €. Der Baubeginn wird im 2. Halbjahr 2011 sein, mit der Inbetriebnahme ist Anfang 2014 zu rechnen.

Förderung von Theater- und sonstige Gesellschaften

3311.3850 (001) Investitionszuschuss an die Münchner Volkstheater GmbH

Bei den Anmeldungen handelt es sich um Ersatzinvestitionen für technische Geräte und

Kleinumbauten. Das Volkstheater wurde im Jahr 2002 teilweise umgebaut (Foyer und kleine Bühne). Für unvorhersehbare kleinere, aber dringend erforderliche Maßnahmen ist eine Jahrespauschale unverzichtbar.

Im MIP-Entwurf werden die Jahresraten von 55.000 € unverändert fortgeschrieben.

3311.3851 (002) Investitionszuschuss an die Pasinger Fabrik Kultur- und Bürgerzentrum GmbH

Für Ersatzinvestitionen im Bereich der Infrastruktur und für kleinere Neubeschaffungen ist eine Jahrespauschale unverzichtbar. Der bisherige Ansatz von 25.000 € wird weiter fortgeschrieben. Das Baureferat wurde vom Stadtrat (17.07./23.07.2008) beauftragt, das Gebäude der Pasinger Fabrik in den großen Bauunterhalt zu übernehmen und die dringlichsten baulichen Maßnahmen (Sicherheits- und Brandschutzmaßnahmen sowie Substanzerhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen) durchzuführen. Die Finanzierung dieser Maßnahmen erfolgte im Rahmen des Bauunterhalts, sie sind im Jahr 2009 abgeschlossen worden.

3311.3852 (003) Investitionszuschuss an Deutsches Theater München Betriebsgesellschaft mbH

Die Betriebsgesellschaft musste in der Vergangenheit in der Schwanthaler Straße entsprechend den Bestimmungen des Pachtvertrages Ersatzinvestitionen bei bestimmten technischen Anlagen ausführen. Da die jährlichen Abschreibungen auf bestehende Einrichtungen zu gering sind, um alle Ersatzinvestitionen zu finanzieren, wurden der Gesellschaft jährliche Investitionspauschalen in Höhe von 155.000 € gewährt. In 2003 wurde aufgrund des Investitionsstopps 2002 und der drohenden Schließung des Theaters die jährliche Rate von 155.000 € auf 84.000 € reduziert. Die vom Stadtrat in 2003 beschlossenen Sofortmaßnahmen für die Immobilie Deutsches Theater (Grund- und Hausbesitz GmbH) eröffneten der DTB die Möglichkeit, den Theaterbetrieb bis Ende 31.12.2008 in der Schwanthaler Straße fortzuführen. Seit dem Herbst 2008 hat die Betriebsgesellschaft in Fröttmaning ein Theaterzelt zur Fortsetzung ihres Theaterbetriebs angemietet. Die DTB benötigt auch während der Interimsphase einen jährlichen Investitionszuschuss für erforderliche Ersatzinvestitionen in Höhe von 84.000 € bei bestimmten technischen Anlagen.

Kulturelle Stadtentwicklung

3412.7530 (001) Kulturelles Zentrum Blodigstraße (ehemals Nordhaide)

Ursprünglich wurde im Neubaugebiet Nordhaide neben einer Mittelpunktbibliothek und einer Außenstelle der MVHS auch ein bürgerschaftlich und kulturell zu nutzender Multifunktionssaal (integriert in die Schulaula) mit Neben-, Gruppen- und Vereinsräumen geplant. Die Vollversammlung vom 26.07.2006 hat dazu das Nutzerbedarfsprogramm genehmigt und den Vorplanungsauftrag erteilt (Federführung Schulreferat).

Durch die von den Bezirksausschüssen 11 und 24 initiierte Standortdiskussion und in Folge durch die Verhandlungen mit einem privaten Investor wurde der Standort an der

Blodigstraße favorisiert, da hier zusammen mit der Neuerrichtung des Einkaufszentrums eine städtebauliche Wiederbelebung des Quartierszentrums erwartet wird.

Die Vollversammlung wurde am 22.04.2009 mit dem aktuellen Sachstand befasst, die Verwaltung wurde dabei beauftragt, die Handlungsvarianten mit dem privaten Grundstückseigentümer und möglichen Investor weiter zu verhandeln.

Mit nichtöffentlichen Beschlüssen des Kulturausschusses vom 18.03.2010 bzw. der Vollversammlung am 24.03.2010 wurde für die kulturellen Nutzungen (stadtteilkulturelle Einrichtung, MVHS-Außenstelle und Mittelpunktbibliothek) der Standort Nordhaide zugunsten des neuen Standortes an der Blodigstraße aufgegeben. Danach werden diese Einrichtungen am Standort Blodigstraße durch den privaten Investor errichtet und von der Stadt erworben werden. Zugleich wurde das MIP im Bereich des Kulturreferates insoweit geändert, als an Stelle der Planungskosten für den alten Standort Nordhaide nunmehr die Kosten für die Erstausrüstung des Standortes Blodigstraße aufgenommen wurden. Diese betragen für die kulturelle Einrichtung 135 Tsd. €, für die MVHS-Außenstelle 230 Tsd. € und für die Mittelpunktbibliothek 600 Tsd. €. Der Erwerb der bebauten Grundstücksteilflächen in Höhe von insgesamt 11,185 Tsd. € wird in Höhe von 10,089 Tsd. € aus der Grunderwerbpauschale des Kommunalreferates und in Höhe von 1,095 Tsd. € aus der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Nordhaide finanziert. Die Fertigstellung und Übergabe an die Stadt ist vom Investor für 2012 geplant.

3412.7620 (002) Bürgerzentrum Hanns-Seidel-Platz, Planungskosten

Derzeit wird vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung ein Bebauungsplan vorbereitet. Dazu wurde ein städtebaulicher Wettbewerb durchgeführt, der inzwischen abgeschlossen ist.

Der Stadtrat hat am 05.10.2006 dem Nutzerbedarfsprogramm als weiterer Planungsgrundlage zugestimmt und wurde über einen Kostenrahmen für die kulturellen Einrichtungen von insgesamt 17,5 – 20,8 Mio. € informiert. Inwieweit die Finanzierung durch die Bodenwertsteigerung bzw. aus dem Haushalt erfolgen wird, kann beim aktuellen Planungsstand noch nicht geschätzt werden. Für den Kulturbereich ist die Errichtung von Räumlichkeiten für eine kulturelle und bürgerschaftliche Nutzung, für eine Mittelpunktbibliothek und eine MVHS-Außenstelle geplant. Für den Sozialbereich wird derzeit die Möglichkeit der Realisierung eines Sozialbürgerhauses und eines Kindertageszentrums geprüft. Ein erster, 2006 durch das Baureferat grob ermittelter Kostenrahmen nach Kennwerten beläuft sich bezüglich der Gesamtinvestitionskosten des Kultur- und des Sozialbereiches auf eine Größenordnung von 23,3 – 28 Mio. €.

3412.7610 (003) Mohrvilla Nebengebäude, Nutzungsänderung und Teilsanierung / Planungskosten

Der Stadtrat hat am 23.07.2008 das Nutzerbedarfsprogramm genehmigt und den Projektauftrag erteilt.

Der Bauantrag wurde inzwischen eingereicht, die Ausführungsgenehmigung wurde im Kulturausschuss am 18.06.2009 erteilt. Die Baumaßnahme ist weit fortgeschritten, der Abschluss ist im Sommer 2010 zu erwarten.

Münchner Volkshochschule GmbH

3500.3851 (001) EDV-Ausstattung für die Volkshochschule

Zur Sicherung der Nachhaltigkeit der Investitionsmaßnahme „EDV-Vernetzung im pädagogischen Bereich der MVHS“ sind für den Zeitraum 2009 bis 2013 weiterhin jährliche Investitionszuschüsse an die Gesellschaft erforderlich. Die MVHS kann Anschaffungen, die durch einen Investitionszuschuss der Gesellschafterin finanziert wurden, nicht abschreiben und ist nicht in der Lage, die erforderlichen Mittel für Ersatzbeschaffungen anzusparen. Ebenso werden für die Außenstellen Trafo (Inbetriebnahme erfolgte im Herbst 2009) und Nordhaide bzw. Blodigstr. Vernetzungen und EDV-Ausstattungen notwendig. Der Stadtrat beschloss daher in der Vollversammlung am 23.07.2008 (Kulturausschuss 17.07.2008), die jährlichen Investitionszuschüsse über die Fortschreibung des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2009 und 2013 anzumelden. Ebenso entschied der Stadtrat, die aus der Investitionsmaßnahme resultierenden administrativen Folgekosten durch Fortschreibung der Betriebszuschusserhöhung um 200.000 € für weitere fünf Jahre der MVHS zu finanzieren.

3500.7510 (002) MVHS - Außenstelle Nordhaide

Siehe Ausführungen zu Kennziffer 3412.7530

3500.7570 (003) Modernisierung/Erweiterung Haus Buchenrie-Investitionszuschuss

Der Kulturausschuss vom 17.07.2008 bzw. die Vollversammlung vom 23.07.2008 haben dem Nutzerbedarfs- und Betriebskonzept zugestimmt und das Mehrjahresinvestitionsprogramm um den Investitionszuschuss von 5,261 Mio. € ausgeweitet.

Am 30.01.2009 erfolgte die Beurkundung der Erbbaurechtsbestellung für die MVHS GmbH. Mit dem 1. Bauabschnitt (Gästehäuser 1 und 2) wurde in 2009 begonnen, die Maßnahme läuft planmäßig, mit der Fertigstellung ist im Frühjahr 2013 zu rechnen.

Stadtbibliotheken

3520.7510 (001) Mittelpunktsbibliothek Nordhaide, Planungskosten

Siehe Ausführungen zu Kennziffer 3412.7530

3520.7500 (002) Mittelpunktsbibliothek Neuhauser Trafo

Bei diesem Vorhaben sind im Rahmen des 1. Bauabschnittes neben der Mittelpunktsbibliothek auch eine Außenstelle der MVHS (Ersatz für den Standort Schulstr.) sowie der Ersatz für den durch die Baumaßnahme bedingten Wegfall der Räume der Neuhauser Geschichtswerkstatt e.V. enthalten.

Mit Beschluss des Kulturausschusses vom 09.03.2006 bzw. der Vollversammlung vom 15.03.2006 wurden das Nutzerbedarfsprogramm und das Planungskonzept genehmigt, der Projektauftrag erteilt und das MIP ausgeweitet. Die Ausführungsgenehmigung wurde

im Kulturausschuss am 14.06.2007 beschlossen. Baubeginn war im Sommer 2007, das Gebäude wurde den Nutzern zum 19.10.2009 termingerecht übergeben und ist im Januar 2010 eröffnet worden.

3520.7565 (003) Mittelpunktsbibliothek Deisenhofener-/Herzogstandstr.

Das Projekt, das unter der Federführung des Sozialreferates umgesetzt wird, beinhaltet neben der Mittelpunktsbibliothek einen Wohnungsbau nach dem kommunalen Förderprogramm KomPro/B und eine Kinderkrippe. Mit Beschluss der Vollversammlung vom 05.07.2006 wurde das Nutzerbedarfsprogramm für die Mittelpunktsbibliothek genehmigt und das Projekt, das nicht nach den Hochbaurichtlinien realisiert wird, in Investitionsliste 1 heraufgestuft. Eine Aktualisierung des vom Baureferat geschätzten Kostenrahmens von 7.200.000 – 8.600.000 €, wie er im Sozialausschuss am 11.01.2007 dargestellt wurde (im Entwurf des MIP sind derzeit 7.400.000 € Baukosten), wird erst nach einem Angebot der mit der Realisierung beauftragten MGS möglich sein.

3520.7580 (008) Stadtbibliothek Westend, Ersteinrichtung

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 25.11.2009 den Neubau einer Bibliothek für den Stadtbezirk Schwanthalerhöhe in der Schießstättstraße beschlossen. Die Errichtung erfolgt durch die MGS. Die benötigten Ersteinrichtungskosten im Jahr 2012 betragen 500.000 €.

3520.7570 (009) Stadtbibliothek Hadern, Gardinistraße, Außensanierung mit Mitteln des Konjunkturpakets II

Die Stadtbibliothek Hadern an der Gardinistraße wird mit Mitteln des Konjunkturpaketes II energetisch saniert. Im Zuge dieser Außensanierung erfolgt aus Mitteln des laufenden Bauunterhalts zeitgleich die Innensanierung des Gebäudes, in dem neben der Stadtbibliothek auch ein Standort der Münchner Volkshochschule untergebracht ist.

Sonstige Volksbildung

3550.3870 (001) Stiftung Literaturhaus

Am 19.11.1998 hat der Kulturausschuss (VV 25.11.1998) die Übernahme der Darlehenstilgung in Höhe von jährlich 80 Tsd. € beschlossen. Die letzte Rate ist 2011 fällig.

Bewegliches Vermögen (verschiedene Unterabschnitte)

Die im Haushalt veranschlagten Ansätze für das bewegliche Vermögen wurden im MIP-Entwurf für 2010 – 2014 im Wesentlichen fortgeschrieben. Berücksichtigt wurde im Rahmen des Abgleichsgesprächs folgender Mehrbedarf:

3200.9330 Münchner Stadtmuseum; Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände
Dauerhafte Erhöhung der Mittel für diverse Ersatzinvestitionen im Werkstattbereich um 35.000 € ab 2011 auf einen Gesamtansatz von 100.000 € (für 2010 Finanzierung durch Mittelbereitstellung möglich).

Ferner kam es im Rahmen des MIP-Abgleichsgespräch bezüglich weiterer Mehrbedarfe zu folgenden Vereinbarungen:

3520.9340 Stadtbibliothek; Kraftfahrzeuge

Der Mehrbedarf von insgesamt 2.000.000 € für 4 neue Bücherbusse soll dem Stadtrat in einer eigenen Vorlage begründet und einer grundsätzlichen Entscheidung zugeführt werden.

3550.9330 Sonstige Volksbildung; Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände/(Abt. 2-Technik)

Die Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit der zusätzlichen Mittel von 400.000 € für zwei zu ersetzende Tonanlagen sind dem Stadtrat ebenfalls in einem eigenen Beschluss darzustellen.

2.2.2. Investitionsliste 2

Keine Anmeldungen

2.2.3. Investitionsliste 3 (Anlage 2)

Kulturelle Stadtentwicklung

3412.7590 (901) Kulturelles Zentrum Freiham

Im zukünftigen Neubaugebiet Freiham Nord soll ein kulturelles Zentrum vorgesehen werden. Die Unterbringung soll im geplanten Quartierszentrums erfolgen. Das Raum- und Funktionsprogramm enthält 600 qm Hauptnutzfläche (Geschoßfläche 1.200 qm). Derzeit sind 4.806.000 € in IL 3 eingestellt. Diese Kosten müssen zu gegebener Zeit aktualisiert werden.

3412.7570 (902) Kulturelles Zentrum Laim / Fürstenrieder-Hogenbergstraße 2. BA
Bereits seit Mitte der 70er Jahre bemüht sich der Bezirksausschuss 25 Laim um die Errichtung eines kulturellen Zentrums, in dem neben öffentlichen Einrichtungen der Stadtverwaltung (z.B. Stadtteilbibliothek) vor allem örtliche und stadtteilbezogene Vereine, Gruppen etc. eine Wirkungsstätte finden sollen. Aufgrund des nachgewiesenen Bedarfes wurde 1987 auf dem städtischen Grundstück an der Fürstenrieder-/Hogenbergstraße bereits ein erster Bauabschnitt erstellt. Der zweite Bauabschnitt kam nicht zustande, nachdem 1992 der Neubau von Bürgerhäusern vom Stadtrat gestoppt wurde. Die Notwendigkeit eines kulturellen Zentrums ist jedoch, auch nach Ansicht des

Kulturreferates, nach wie vor gegeben. Der Bezirksausschuss 25 hat im Jahr 2001 die früheren Planungen neu überdacht, aktualisiert und gestrafft.

Mit der Sanierung der Interimskirche wurde zwar die Möglichkeit für kulturelle Veranstaltungen geschaffen, die auch von den Laimer Bürgern frequentiert werden, jedoch fehlen in Laim nach wie vor Versammlungsräume, Proben- und Übungsräume usw.. Die Investitionskosten müssten zu gegebener Zeit aktualisiert werden. Angesichts der Bedarfssituation im Kindergarten- und Krippenbereich in Laim hat das Schulreferat in Abstimmung mit dem Sozialreferat das Baureferat beauftragt, einen Vorbescheidsantrag für die Errichtung einer Kooperationseinrichtung und kultureller Räumlichkeiten zu stellen. Dieser wird derzeit bearbeitet (siehe auch Ziffer 4, Antrag des BA 25).

3412.7580 (903) Veranstaltungssaal im Bürgerpark Oberföhring

Mit Abänderungsantrag zum MIP-Beschluss beantragte die CSU-Fraktion im Kulturausschuss vom 16.05.1995 die Aufnahme der Aufstellung einer provisorischen Versammlungshalle im Bürgerpark Oberföhring in Investitionsliste 3 des MIP 1995 – 2001. Mit Beschluss des Kulturausschusses vom 18.07.2002 / der Vollversammlung vom 24.07.2002 wurde von der Errichtung der Versammlungshalle Abstand genommen. Auf dem ausgewiesenen Bauraum soll stattdessen in Modulbauweise ein Neubau für die aufzugebenden Baracken errichtet werden.

Der Stadtrat hat in der Sitzung des Kulturausschusses vom 30.06.2005 sowie in der Vollversammlung des Stadtrates vom 06.07.2005 die Sanierung und Sicherung des jetzigen kulturellen Zentrums im Bürgerpark Oberföhring auf 10 Jahre hinaus beschlossen. Die in dem o.g. Beschluss gefassten Entscheidungen zur notwendigen Sanierung wurden umgesetzt.

Münchner Volkshochschule GmbH

3500.7540 (901) Außenstelle Freiam

Derzeit ist eine Anmietung von Räumlichkeiten im geplanten Stadtteilzentrum durch die MVHS zur gegebenen Zeit vorgesehen. Für die Erstausrüstung hat die MVHS auf Basis einer groben Schätzung einen einmaligen Bedarf von 170.000 € angemeldet. Die bislang im MIP enthaltenen Investitionskosten wären entsprechend zu aktualisieren (keine Baukosten, nur Ersteinrichtungskosten im Falle der marie-amelieAnmietung).

Die jährlich anfallenden betriebsbedingten Kosten, die die MVHS nicht selber erwirtschaften kann, betragen geschätzte 140.000 €.

Der Kulturausschuss vom 10.12.2009 bzw. die Vollversammlung vom 16.12.2009 haben das Nutzungskonzept sowie den Raumbedarf für die neue Außenstelle genehmigt. Ebenso wurde neben der erforderlichen Erhöhung des Betriebsmittelzuschusses an die MVHS die Finanzierung der Erstausrüstung (170.000 €) aus zentralen Mitteln beschlossen.

3500.7530 (902) Außenstelle Trudering/Messestadt Riem

Für die Stadtviertel Trudering und Messestadt Riem wird neben der dort geplanten Stadtteilbibliothek (siehe nachstehende Kennziffer 3520.7520) auch eine Volkshochschul-Außenstelle benötigt. Vorgesehen ist eine gemeinsame bauliche Lösung mit Sozialbürgerhaus, MVHS-Außenstelle und Stadtbibliothek südlich des Truderinger Bahnhofs. Das Baurecht für diese Einrichtung wurde mit der Festsetzung von entsprechenden Flächen im rechtskräftigen Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1758a geschaffen. Das NBP 1 und 2 wurde vom Kulturausschuss am 12.01.1995 beschlossen und am 25.01.1995 von der Vollversammlung des Stadtrates genehmigt. In der Summe von 1,728 Mio. €, die im Falle der Realisierung vom Baureferat zu aktualisieren wäre, sind auch Ausbau- und Einrichtungskosten enthalten.

Stadtbibliotheken

3520.7520 (901) Stadtteilbibliothek Trudering/Messestadt Riem

Die Stadtteilbibliothek Waldtrudering, die nach einem durch Kündigung erzwungenen Umzug inzwischen im Mietobjekt Wasserburger Landstraße 205 untergebracht wurde, ist seit vielen Jahren eines der dringendsten Probleme des Bibliothekensystems. Die Errichtung eines Neubaus ist damit dringlich. Vorgesehen ist eine gemeinsame bauliche Lösung mit Sozialbürgerhaus, MVHS-Außenstelle und Stadtbibliothek südlich des Truderinger Bahnhofs. Das Baurecht für diese Einrichtungen wurde mit der Festsetzung von entsprechenden Flächen im rechtskräftigen Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1758a geschaffen (Nutzerbedarfsprogramm 1 genehmigt am 12.01.1995 vom Kulturausschuss und am 25.01.1995 von der Vollversammlung des Stadtrates). In der Summe von 3,732 Mio. € sind auch Ausbau- und Einrichtungskosten enthalten. Bei einer Konkretisierung dieser Maßnahme wäre (wie auch bei der Außenstelle der MVHS – s.o. Kennziffer 3500.7530) das erforderliche Finanzvolumen vom Baureferat zu aktualisieren. Eine erneute Stadtratsbefassung ist aktuell nicht geplant.

3. Geplante Maßnahmen außerhalb des MIP 2010-2014 „Große Vorhaben“

Nachfolgend werden die Planungen dargestellt, die noch nicht im Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2010 – 2014 enthalten sind (Große Vorhaben). Für diese Projekte können teilweise noch keine definitiven MIP-Anmeldungen erfolgen, da sie noch nicht hinreichend konkretisierbar sind.

Neuhauser Trafo, 2. Bauabschnitt (Kultur- und Bürgerzentrum)

Der neu zu errichtende Trafosaal soll neben der Errichtung einer Kinderkrippe und eines Wohnungsbaus nach dem Kommunalen Wohnungsbauprogramm errichtet werden. Aufgrund der untergeordneten Kulturnutzung liegt das gesamte Projekt in der

Federführung des Sozialreferates. Eine entsprechende Vorlage mit der Genehmigung des Nutzerbedarfsprogramms wurde in den Kulturausschuss am 03.05.2007 eingebracht. Bei der Bauträgerauswahl im Sozialausschuss am 06.12.2007 fiel die Entscheidung für die GWG/MGS. Nach vorliegender Planung und anteiliger Kostenberechnung wird der Stadtrat mit der entsprechenden Ausweitung des Mehrjahresinvestitionsprogramm 2010 - 2014, Investitionsliste 1, zur Finanzierung des Kulturanteils befasst werden, dies könnte nach aktuellem Planungsstand im 2. Halbjahr 2010 sein (siehe auch Ziffer 4, Antrag des BA 9).

Monacensia (Hildebrandhaus)

Für die Monacensia wurde eine Untersuchung des baulichen Zustands durchgeführt. Dabei wurden insbesondere Fragen des Brandschutzes berücksichtigt. Parallel dazu erfolgt eine Neukonzeption der Monacensia unter Berücksichtigung verschiedener Nutzungsvarianten. Eine entsprechende Stadtratsvorlage ist für den Herbst 2010 vorgesehen.

Kopfbau Stückguthalle Pasing

Mit Beschluss des Kulturausschusses vom 29.09.2005 bzw. der Vollversammlung vom 06.10.2005 zum Thema Kulturentwicklung Hauptbahnhof-Laim-Pasing wurde festgelegt, dass u.a. der Kopfbau für kulturelle Nutzungen erhalten bleiben soll, und das Kulturreferat beauftragt, gemeinsam mit dem Kommunalreferat, ggf. mit einem privaten Investor, auf eine kulturelle Nutzung hinzuwirken. Das Kulturreferat hat nun ein Nutzungskonzept, das Atelierräume für die Bildende Kunst, Musikübungsräume und Räumlichkeiten für bürgerschaftliche Nutzungen beinhaltet, erarbeitet. Es ist beabsichtigt, den Stadtrat nach der Sommerpause mit dem Nutzungskonzept und der Finanzierung der bedarfsgerechten Sanierung zu befassen (siehe auch Ziffer 4). Das Projekt liegt ferner im Untersuchungsumgriff der Vorbereitenden Untersuchungen für Pasing. Es kann vor dem Hintergrund des Städtebauförderungsprogrammes „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ einen wichtigen Impuls für die Ortskernentwicklung leisten und wird vom Planungsreferat daher begrüßt.

Hausmeistervilla der Pasinger Fabrik

Das sanierungsbedürftige Wohnhaus (ehemaliges Wohnhaus des Fabrikanten Ritter neben der Pasinger Fabrik) ist dem Kulturreferat vermögensrechtlich zugeordnet. Auch insofern gilt die vorgenannte Beschlusslage zur Kulturentwicklung Hauptbahnhof-Laim-Pasing, wonach Vorschläge für kulturelle Nutzungsvorstellungen dem Stadtrat unterbreitet werden sollen. Beabsichtigt ist eine kombinierte Nutzung mit Atelier- und Kursräumen sowie eine Gästewohnung, Einzelheiten werden dem Stadtrat ebenfalls

voraussichtlich nach der Sommerpause dargelegt.

Das Projekt liegt ferner im Untersuchungsumgriff der Vorbereitenden Untersuchungen für Pasing. Es kann vor dem Hintergrund des Städtebauförderungsprogrammes „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ einen wichtigen Impuls für die Ortskernentwicklung leisten und wird vom Planungsreferat daher begrüßt.

4. Stellungnahme zu den Anregungen der Bezirksausschüsse

Die Anhörung der Bezirksausschüsse zum Mehrjahresinvestitionsprogramm wurde von der Stadtkämmerei veranlasst. Entsprechend dem Beschluss des Stadtentwicklungs- und Stadtplanungsausschusses vom 29.01.1975 sind die Anregungen der Bezirksausschüsse gemeinsam mit der generellen Behandlung des MIP 2010 – 2014 in den Fachausschüssen zu erledigen. Gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 23.11.2005 wird entgegen der Anregung des Bezirksausschusses des 12. Stadtbezirkes auch zukünftig an diesem Verfahren festgehalten.

Das Kulturreferat betreffen folgende Anregungen der Bezirksausschüsse (siehe Anlage 3):

Bezirksausschuss des 4. Stadtbezirks Schwabing-West vom 30.09.2010, Punkt 9

„Dezentrales Angebot des Gesundheitsparkes in Westschwabing“

Die MVHS gibt dazu folgende Stellungnahme ab:

Nach der Schließung des Gesundheitsparks im Sommer 2006 konnten rd. 650 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Gesundheitsbildungsangebote der MVHS integriert werden. Eine zusätzliche Räumlichkeit konnte sofort im Squash-Zentrum in der Winzererstraße in Schwabing (Zentrum) angemietet werden. Das gesamte MVHS-Gesundheitsbildungsprogramm wurde ab dem 01.10.2006 durch zusätzlich eingerichtete Zeitschienen verdichtet, so dass stadtweit die Gesundheitsbildung erweitert werden konnte. Ab März 2009 steht ein weiterer, angemessen ausgestatteter Raum in der Troppauer Str. 10 (MVHS-Stadtbereichszentrum Nord) u.a. auch für Gesundheitsangebote zur Verfügung.

Nach wie vor hat die MVHS aber die Option, wieder ein Gesundheitsbildungszentrum, das Münchner Bürgerinnen und Bürgern Vorträge, Kurse, Seminare und Offene Programme zur präventiven Gesundheitsbildung anbietet, zu realisieren. Konkrete Kontakte gibt es diesbezüglich bereits mit dem Klinikum Schwabing. Auch von Seiten des Klinikums besteht Interesse an der Weiterentwicklung dieses Konzeptes mit der MVHS. Die konzeptionellen Vorstellungen werden derzeit auf deren Realisierbarkeit geprüft. Noch keine Aussagen lassen sich zum Investitionsbedarf machen.

Bezirksausschuss des 7. Stadtbezirks Sendling-Westpark vom 13.10.2009.
Punkt 6a

„Teilnutzung des geplanten Gebäudes am Partnachplatz 1 (Erdgeschoss) für bürgerschaftliche Einrichtung und offene Jugendarbeit“

Das Sozialreferat nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Die vom BA gewünschte Teilnutzung des KomPro/B- Objekts Partnachplatz muss erneut abgelehnt werden.

Bereits im Februar 2008 wurde eine mit dem Jugendamt abgestimmte Stellungnahme zu einem inhaltlich übereinstimmenden Antrag des BA 7 (damals im Zuge der Fortschreibung des MIP 2008-2012) vom Amt für Wohnen und Migration abgegeben, auf die erneut verwiesen wird:

„Wie in den vorausgegangenen Stellungnahmen zu BA-Anträgen, die eine Nutzungsprüfung von Café, Einzelhandel etc. gefordert haben, fällt auch diese Antwort negativ aus.

Eine Café-Nutzung bzw. Ladennutzung wurde seitens des Sozialreferats und des Planungsreferats für nicht realisierbar befunden. Die mit einer derartigen Nutzung verbundene Stellplatzzerhöhung würde zu einer nicht mehr zu vertretenden Kostensteigerung führen, die das gesamte Bauvorhaben unwirtschaftlich machen würde. Hinsichtlich der vom BA gewünschten zusätzlichen Nutzung des Wohnhauses hatte das Sozialreferat bereits am 03.10.2006 Folgendes mitgeteilt:

„(...) Stattdessen sieht der BA den dringenden Bedarf einer bürgerschaftlichen Einrichtung bzw. eines Bewohnertreffs gegeben. Natürlich unterstützt das Sozialreferat grundsätzlich die Möglichkeit von sozialer Infrastruktur in Bauvorhaben.

Wie aber schon in vorangegangenen Schreiben und Beschlussfassungen Stellung genommen wurde, lassen sich aufgrund der fehlenden Mittel in diesem Gebäude keine Räume zur Mitnutzung durch die Bürgerschaft einrichten.

Zusammenfassend ist auch hier zu berücksichtigen, dass seitens des Sozialreferates keine Möglichkeit der Finanzierung einer Drittnutzung in dem oben genannten Bauvorhaben gesehen wird.“

Analog zum Inhalt dieser Stellungnahme ist auch eine Drittnutzung durch eine „offene Jugendarbeit“ nicht finanzierbar. Die Kosten können nicht vom Amt für Wohnen und Migration getragen werden, sondern müssten durch das Stadtjugendamt übernommen werden und ggf. ins MIP eingestellt werden. Seitens des Stadtjugendamtes wird jedoch eine derartige Nutzung erneut abgelehnt.

Neben der Unmöglichkeit einer Finanzierung spricht inzwischen auch das Fehlen von Räumlichkeiten gegen die vorgeschlagene Nutzung: Da für eine Drittnutzung kein Träger gefunden werden konnte, wurden die Planungen in Hinblick auf Erweiterung einer Wohnnutzung getätigt, Räumlichkeiten für eine Drittnutzung sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr vorhanden. Eine Umplanung würde zusätzliche nicht tragbare Kosten sowie eine erneute zeitliche Verzögerung mit sich bringen. Gerade letzter Aspekt würde das übergeordnete städtische Ziel der zeitnahen Wohnraumversorgung konterkarieren und ist damit nicht zu vertreten.“Die aufgeführte Stellungnahme aus 2008 behält auch für o.g. Antrag Gültigkeit.

Bezirksausschuss des 9. Stadtbezirks Neuhausen-Nymphenburg vom 20.10.2009.

Punkt 1

„Aufnahme der im MIP 2009-2013 in IL 1 eingestuften Vorhaben auch im MIP 2010-2014 in IL 1 aufzunehmen“

Für den 9. Stadtbezirk betrifft dieser Antrag das Vorhaben des Trafo 1. Bauabschnitt (Mittelpunktsbibliothek, MVHS-Außenstelle, Geschichtswerkstatt). Dieses im Wesentlichen bereits abgeschlossene Bauvorhaben ist mit einer letzten Rate für 2011 im Entwurf des MIP 2010-2014 in IL 1 enthalten (siehe Ziffer 2.2 zu Kennziffer 3520.7500).

Punkt 6

„Aufnahme in das MIP 2010-2014 des Bürgerzentrums Nymphenburger Str. 171 in Verbindung mit der Errichtung der Kinderkrippe (IL 1 4642.7900)“

Anmerkung: Dieser Antrag betrifft den 2. Bauabschnitt des Neuhauser Trafos, hier wird auf die Ausführungen in Ziffer 3 verwiesen.

Bezirksausschuss des 20. Stadtbezirkes Haderm vom 12.10.2009

Punkt 11, I, J

„Gestaltung Max-Lebsche-Platz mit kulturellem Stadtteilzentrum/Festplatz und Ladenlokalen“

„Verwirklichung eines Stadtteilkulturzentrums“

„Einrichtung eines Stadtteilmuseums“

Bisher gibt es lediglich eine planungsrechtliche Standortsicherung am Max-Lebsche-Platz. Der Bedarf müsste erst konkretisiert werden, um ein verwertbares Raum- und Funktionsprogramm zu erstellen. Weitere Planungsschritte zu diesem Vorhaben werden jedoch die finanziellen Rahmenbedingungen der Stadt sowie grundsätzlich die Beschlusslage (Kulturausschuss vom 20.07.2000 „Fortentwicklung der Kulturarbeit“ und Kulturausschuss vom 01.07.2004 „Kultur im Stadtquartier“) sein. Aus finanziellen Gründen konnte auch nicht dem bürgerschaftlichen Wunsch entsprochen werden, die ehemaligen Sparkassenräume in der Guardianstr. 90 für bürgerschaftliche und kulturelle Nutzungen zur Verfügung zu stellen. Umso weniger kann der weitaus größere Investitionsbedarf für die Verwirklichung eines kulturellen Stadtteilzentrums auch an anderen Standorten im Stadtbezirk derzeit finanziert werden. Hinzu kommt, dass der Max-Lebsche-Platz vom Planungsreferat als Standortoption für das Park & Ride – Konzept für die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018 benötigt wird. Zur Frage der Errichtung eines Stadtteilmuseums nach dem Auszug des Kindergartens im ehemaligen Rathaus an der Würmtalstraße teilt das Schulreferat mit, dass diese Kindertageseinrichtung mittelfristig auch weiterhin benötigt wird.

Bezirksausschuss des 21. Stadtbezirkes Pasing-Obermenzing vom 06.10.2009,
Punkt 10

„Lochhausener Str. 21 soll in städtischen Eigentum bleiben und einer soziokulturellen Nutzung zugeführt werden“

In dem seit Jahren leer stehenden Anwesen im Außenbereich ist planungsrechtlich nur eine Wohnnutzung zulässig. Das Anwesen ist derzeit vom Kommunalreferat zur Vermarktung ausgeschrieben. Darüber hinaus liegt dem Kulturreferat auch kein Nutzungskonzept seitens des Bezirksausschusses vor. Eine kulturelle Nutzung kommt somit aus Sicht des Kulturreferates nicht in Betracht.

Punkt 12

„Räumlichkeiten für bürgerschaftliche Nutzung“

Das Kulturreferat hat für den Kopfbau der Stückguthalle in Pasing unter Einbeziehung des Bezirksausschusses ein Nutzungskonzept entwickelt, das eine kulturelle und bürgerschaftliche Nutzung im Erdgeschoss vorsieht (siehe auch Ziffer 3). Da weitere geeignete Räumlichkeiten dem Kulturreferat aktuell nicht vorliegen, soll das Angebot für bürgerschaftlich zu nutzende Räume auf die Entwicklung dieses Objekts fokussiert werden.

Punkt 13

„Kopfbau Stückgutgelände, multifunktionale Nutzung des großen Raumes im 1. UG als Theater-, Konzert-, Kinoraum“

Wie bereits unter Ziffer 3 des Vortrages beschrieben, hat das Kulturreferat ein Gesamtkonzept für den Kopfbau entwickelt. Neben der unter Punkt 12 beschriebenen bürgerschaftlichen Nutzung des EG (sowie Künstlerateliers im 1. OG) ist dabei eine Nutzung des großen Raums im 1. UG als Musikproben- und evtl. auch Konzertraum samt dazu notwendigen Lagerräumen für ein möglichst breites Spektrum an klassischen Ensembles vorgesehen. Da diese Art von Musikübungsräumen in München „Mangelware“ ist, wird es voraussichtlich zu einer hohen Belegungsdichte kommen, die anderweitige Nutzungen voraussichtlich nicht mehr möglich machen wird. Ferner wird die relativ geringe Raumhöhe für einen Kinobetrieb als kritisch erachtet. Dem im Stadtbezirk vorhandenen Wunsch nach einem Kinoraum kann dagegen im EG insofern entsprochen werden, als der geplante Gruppenraum auch Projektionen mit einem Beamer ermöglichen soll.

Bezirksausschuss des 25. Stadtbezirkes Laim vom 06.10.2009

„Kulturelles Zentrum Laim von IL 3 nach IL 1 hochstufen“

Zum Sachstand siehe Ziffer 2.2.3, Kennziffer 3412.7570. Ergänzend ist festzustellen, dass erst nach dem Vorliegen konkreter Planungen für eine bürgerschaftliche und kulturelle Nutzung der Finanzbedarf ermittelbar ist. Über eine Hochstufung im MIP wäre dann vom Stadtrat zu entscheiden (siehe auch Ziffer 2.2.3).

5. Abstimmungen

Die Vorlage ist mit dem Baureferat, Sozialreferat, Schulreferat, Kommunalreferat, dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung und der Stadtkämmerei abgestimmt.

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Sabathil, und alle Verwaltungsbeirätinnen und -beiräte des Kulturreferats haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag des Referenten:

1. Die Investitionslisten 1 und 3 werden entsprechend dem beiliegenden Programmentwurf zum MIP 2010 – 2014 für den Zuständigkeitsbereich des Kulturreferats zur Kenntnis genommen.
2. Die Anregungen der Bezirksausschüsse
4 – Schwabing-West
7 – Sendling-Westpark
9 – Neuhausen-Nymphenburg
20 – Hadern
21 – Pasing-Obermenzing
25 – Laim
sind für den Bereich des Kulturreferates geschäftsordnungsgemäß erledigt.
3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss: nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand entscheidet endgültig die Vollversammlung des Stadtrats.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende:

Der Referent:

Ude
Oberbürgermeister

Dr. Küppers
Berufsm. Stadtrat

- IV. Abdruck von I. bis III.
über den Stenografischen Sitzungsdienst
an die Stadtkämmerei (2 x)
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

- V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.

2. Abdruck von I. mit V.

an StD

an Abt. 2

an Abt 3 (3 x)

an RL-BM (2 x)

an GL-2

an GL-4

an die Gründungsdirektion des NS-Dokumentationszentrums

an die Direktion des Münchner Stadtmuseums

an die Direktion des Jüdischen Museums München

an die Direktion der Städt. Galerie im Lenbachhaus

an die Direktion des Museums Villa Stuck

an die Direktion der Münchner Stadtbibliothek

mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weiteren Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den

Kulturreferat

I. A.